

Auszug aus der Vorrede des Verfassers.

Die Personen, welche Risse oder Zeichnungen verfertigen wollen, befolgen nicht immer das einfachste und sicherste Verfahren, dies aber läßt sich erlernen und gehört zur Wissenschaft des Zeichnens, welche eben wegen der Grundsätze, auf welche sie sich stützt, als Wissenschaft besteht. Diese Grundsätze oder diese Regeln sind es, welche die Handwerker kennen und üben sollten, weil sie sich beständig in der Nothwendigkeit befinden, Risse zu machen, sei es nun für sich selbst, oder für Andere, um deutlich gewisse Maße, gewisse Formen oder gewisse Zusammensetzungen darzustellen. Bücher und Lehrmeister scheinen heutiges Tages diese Wissenschaft wahrscheinlich nicht gut zu lehren, denn sie wird unter uns gleichsam nur blindlings geübt, und wenn es wahr ist, daß Gelehrte, wenn sie Zeichnungen oder Linearzeichnungen von zusammengesetzten oder verwickelten Gegenständen machen wollen, dahin gelangen, daß jeder dabei einer eigenen Methode folgt, so ist es auch wahr, daß alle Handwerker von Europa, ungeachtet unserer Freischulen, ungeachtet der Bücher und ungeachtet der Anstrengung des Auges und des Geistes, die Regel dieser Wissenschaft erfinden, so daß man genöthigt ist, zu gestehen, daß, ob wir gleich eine Menge Erzeugnisse der Zeichenkunst besitzen, wir doch in der That die Wissenschaft des Zeichnens nicht besitzen. Man wird also der Industrie, so wie den schönen Künsten einen wesentlichen Dienst erzeigen, wenn man eine einfache Zeichenmethode bekannt macht, oder, mit andern Worten, die wahre Methode, um Gegenstände, Formen, Flächen und ihre Verkürzungen, nach den Maßen und Verhältnissen dieser Gegenstände, oder nach den Verhältnissen, die man ihnen geben will oder soll, aufzureißen oder zu zeichnen.